

bekämpft werden, die sie gegen uns in Anwendung bringen“; auch die widerlichen Sauf- und Rauffcenen im neunten Capitel wären besser weggeblieben. Wie der Verfasser im Vorworte selbst bemerkt, soll dieses Buch zur Lectüre nur „für Erwachsene“ dienen; für die „reifere Jugend“, wie es im Titelblatte heißt, dürfte es nicht geeignet sein.

Zuschl. bei Salzburg.

Pfarrvicar Franz Mayr.

- 47) **Die Leidensgeschichte** unseres Herrn Jesu Christi, erklärt und auf das christliche Leben angewendet in 34 Kanzelvorträgen von Jakob Grönings, Priester der Gesellschaft Jesu. Freiburg i. Br., Herder'sche Verlagshandlung. 1889. XII. 347 S. (8°.) Preis M. 3. — = fl. 1.80. Mit bischöflicher Approbation.

Das vorliegende Buch ist weder ein Predigtwerk, noch auch ein Betrachtungsbuch im strengen Sinne des Wortes, wie der hochwürdige Herr Verfasser sich selbst in der Vorrede darüber ausspricht; es enthält vielmehr eine Erklärung der Geschichte des Leidens Jesu, verbunden mit praktischen Anwendungen auf das christliche Leben.

Die Erklärung hält sich im allgemeinen an die besten ältern und neueren Exegeten; im besondern jedoch dürfte mancher Exeget mit der Darlegung des Herrn Verfassers nicht immer einverstanden sein; das gibt er übrigens schon selbst zu mit der Bemerkung, daß wenigstens auch für seine Auffassung gute Gründe und Achtung verdienende Gewährsmänner sprechen. Das ist wahr. Die so unvergleichlich schönen Vätertstellen über das Leiden Jesu hätten aber schon zahlreicher angeführt werden sollen; auch hätte das Werk nur gewonnen, wenn der Verfasser anstatt der zweifelhaften Phantasiegemälde und unbewiesenen Schilderungen einzelner Theologen nach dem Vorgang des hl. Bonaventura, des hl. Alfons, des P. Martin Cochem und Josef Baum lieber eine von der heiligen Kirche positiv oder negativ gutgeheißene Privatoffenbarung benützt hätte.

Die Anwendungen der erklärten Leidensgeschichte auf das christliche Leben hingegen sind vorzüglich: durchgehends natürlich, wirklich praktisch und allseitig. Predigern und Katecheten können sie als erwünschtes Hülfsmittel dienen und jedermann wird sie mit Nutzen durchlesen.

Insbred.

P. Michael Hegenauer, Ord. Cap.

- 48) **Rede über die Glaubenspflege an Hochschulen**, von Dr. Spelina, gehalten in der 319. Sitzung des Abgeordnetenhauses am 27. März 1889 in Wien. Würzburg, Wörl. 1889. 14 Seiten. Preis 10 kr. = 20 Pf.

Redner erklärt im Beginne seiner Rede über das sprechen zu wollen, was von eminenter Bedeutung ist. Es ist das der Glaube und das Glaubensleben der Hochschüler.

Bei der Frage: Was geschieht an den Hochschulen zur Bestärkung des Glaubens und des Glaubenslebens der Hochschüler? kommt er, indem er die einzelnen Disciplinen durchnimmt und nachweist, daß die Wissenschaft als solche keineswegs der Religion feindlich sein müsse, gleichwohl zu dem Resultate — nichts. Die Abnahme des Glaubens in der Gesellschaft fordert aber dringend eine Bestärkung im Glauben und Glaubensleben durch ihre künftigen Lehrer, Leiter, Rathgeber u., es muß daher vorgesorgt werden, daß diesen das Glaubensgut erhalten werde.

Wien.

Spiritualdirector Franz Stauracz.

- 49) **Der Engel der Barmherzigkeit**. Dichtung von Johanna Volk. Lebende Bilder mit verbindendem Text. Münster i. W. Verlag von H. Schöningh. Preis M. —.75 = fl. —.45.

Unstreitig die seither wertvollste Frucht der gegenwärtigen Antislaverei-Bewegung. Duftige Poesie, edle, feine Form mit passend wechselndem Rhythmus sind die Vorzüge dieser Dichtung. Wo das stimmungsreiche Wertchen, nach Aufgabe mit den lebenden Bildern und den drei Musikeinlagen aufgeführt wird, muß es eine große und fruchtreiche Wirkung erzeugen.

Salzburg.

Dr. Friedrich Wilhelm Helle.

- 50) **Briefe über das Fegfeuer.** Von einem alten Benedictiner an seinen Nefsen. Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung. Regensburg, 1889. Friedr. Pustet. Kl. 8°. 184 S. Preis 50 Pf. = 30 fr.

Diese zuerst im „Mainzer Katholik“, Jahrgang 1873 und 1874 erschienenen und seitdem wiederholt aufgelegten Briefe besprechen in eingehender Weise die Lehre der Kirche über das Fegfeuer (erster bis dritter Brief), die geschichtliche Entwicklung der Armenseelen-Andacht (vierter Brief). Liturgik und Fegfeuer, den segensreichen Einfluß dieser Andacht auf das geistliche Leben (fünfter Brief) und zuletzt die verschiedenen Uebungen derselben (sechster Brief). Der Leser wird diese von mitleidiger Liebe eingegebenen und mit vielen Beispielen aus dem Leben der Heiligen durchflochtenen Briefe nicht aus der Hand legen, ohne daß er zu werththätiger Hilfe für die armen Seelen ermuntert worden wäre.

St. Gotthard (Oberösterreich).

Pfarrvicar Josef Pachinger.

- 51) **Himmelsleiter.** Betrachtungsbuch für das christliche Volk von Friedrich Berk, Pfarrer. Regensburg. 1889. Verlag von Pustet. 460 Seiten. Preis M. 1.60 = fl. —.96.

Das Buch verdankt seine Entstehung einem glücklichen und wenigstens für unsere Zeit wieder neuen Gedanken. Es will nämlich die Klein-Schmalz'schen Bilder, welche zur künstlerischen Ausstattung liturgischer Bücher hergestellt wurden, dem Volke erklären, ihm dadurch speciell auch die vorbildliche Bedeutung des alten Bundes und die christliche Symbolik, mit welcher unsere Vorfahren so vertraut waren, wieder zum Verständnis bringen, und zugleich Stoff und Anleitung zur Uebung des betrachtenden Gebetes geben. Diesen schönen und praktischen Gedanken hat der Verfasser auf eine ausgezeichnete Weise durchgeführt. Die Betrachtungen athmen denselben Geist, in welchem die Bilder componiert wurden, und sind sehr populär gehalten und daher auch minder Gebildeten verständlich; aber auch den religiös Gebildeten bieten sie einen wahren Genuß. Außerdem wäre das Buch allen Künstlern und Kunstfreunden als Vademecum zu empfehlen. Die täglichen Andachten eines Christen sind in guter Auswahl beigegeben. Dem Verfasser ist zu gratulieren und die weitere Herausgabe ähnlicher Werke zu empfehlen.

Brixen.

Professor Dr. M. Eberhart.

- 52) **Geistliche Uebungen zur Vorbereitung auf die erste heilige Communion** für Katecheten und religiöse Institute. Von Ch. Legrand. Mit einem Holzschnitt. 24°. VI u. 200 S. Salzburg. Pustet. Preis 36 fr. = 60 Pf.

Der erste Theil des Büchleins umfaßt die geistlichen Uebungen. Die einzelnen Betrachtungen sind recht praktisch, der kindlichen Auffassungskraft angepaßt; die Beispiele, wenn auch meist nicht neu, doch gut ausgewählt. Der Gebetstheil enthält sehr kräftige, meist von Heiligen verfaßte Andachts-Uebungen für den Communionstag. Das Büchlein, dessen Ausstattung sehr schön, eignet sich deshalb vorzüglich für Erstcommunicanten.

Altstätten (Schweiz).

Stadtpfarrer Franz X. Wezel.